

# RealWork

Panel 8: Neue Technologien praktisch einsetzen – Ansätze zur Gestaltung von Zukunftsbüro und -mobilität

23.04.2024

Kerstin Pöhle – KielRegion GmbH

Carolin Kowolik – CoWorkLand eG

**RealWork**

**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**KOMMUNEN INNOVATIV**

# Projekt RealWork

BMBF Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

- Partner: inter 3 GmbH, KielRegion GmbH, FZI Forschungszentrum Informatik, CoWorkLand eG
- Thema Coworking im ländlichen Raum; Fokus auf angestellte Nutzer\*innen

**Ziel:** Ein Konzept für vor allem ländlich gelegene Coworking-Spaces in der KielRegion mit Empfehlungen

- zur räumlichen und technischen Ausstattung der Spaces,
- zur optimalen Standortbestimmung
- sowie zur Unterstützung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Form von Daseinsvorsorge und Mobilität.

**RealWork**

**inter3**  
INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

**KielRegion**



  
**CoWorkLand**

# Was ist ein Coworking-Space?

Eine **Büro-GEMEINSCHAFT**, die gelebt wird!

- Selbständige, Kreative, Start-ups, Angestellte arbeiten im Coworking-Space, jeder am eigenen Projekt
- Community Manager\*in ist Ansprechpartner\*in
- Veranstaltungen, z.B. Coworker-Lunch
- Die Coworker\*innen vernetzen sich und unterstützen sich gegenseitig
- 5 Coworking-Werte: Offenheit, Zugänglichkeit, Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft
- Wohlfühlraum



# Systembaustein Coworking

- Wiederbelebung von Orten
- Regt Austausch und Gemeinschaftsbildung an
- Beitrag zur Nachhaltigkeit durch weniger Pendelverkehr (Verkehrsvermeidung)
- Attraktivität für den Zuzug junger Familien steigern
- Integration Zugezogener in die Orts-Gemeinschaft
- Kaufkraft bleibt vor Ort
- Ort kann abends für Vereinstreffen, Ratssitzungen, Projekte und Initiativen genutzt werden
- Gibt Impulse für ländliche Innovationen & StartUps = Instrument der Wirtschaftsförderung



# Perspektive Angestellte

Warum werden Coworking-Spaces genutzt?

# Haushaltsbefragung

- Quantitative Umfrage in der KielRegion (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön, Landeshauptstadt Kiel) und SH
- Nach etwas zu fragen, das die Menschen nicht kennen ist schwierig, daher: Wir haben eine Geschichte erzählt, wie Coworking im Alltag genutzt werden kann.

RealWork



**RealWork**  
**Coworking:** Kurze Arbeitswege –  
mehr Zeit zum Leben



Nimm an unserer Umfrage teil und hilf uns, die Zukunft von Coworking in der KielRegion zu untersuchen!

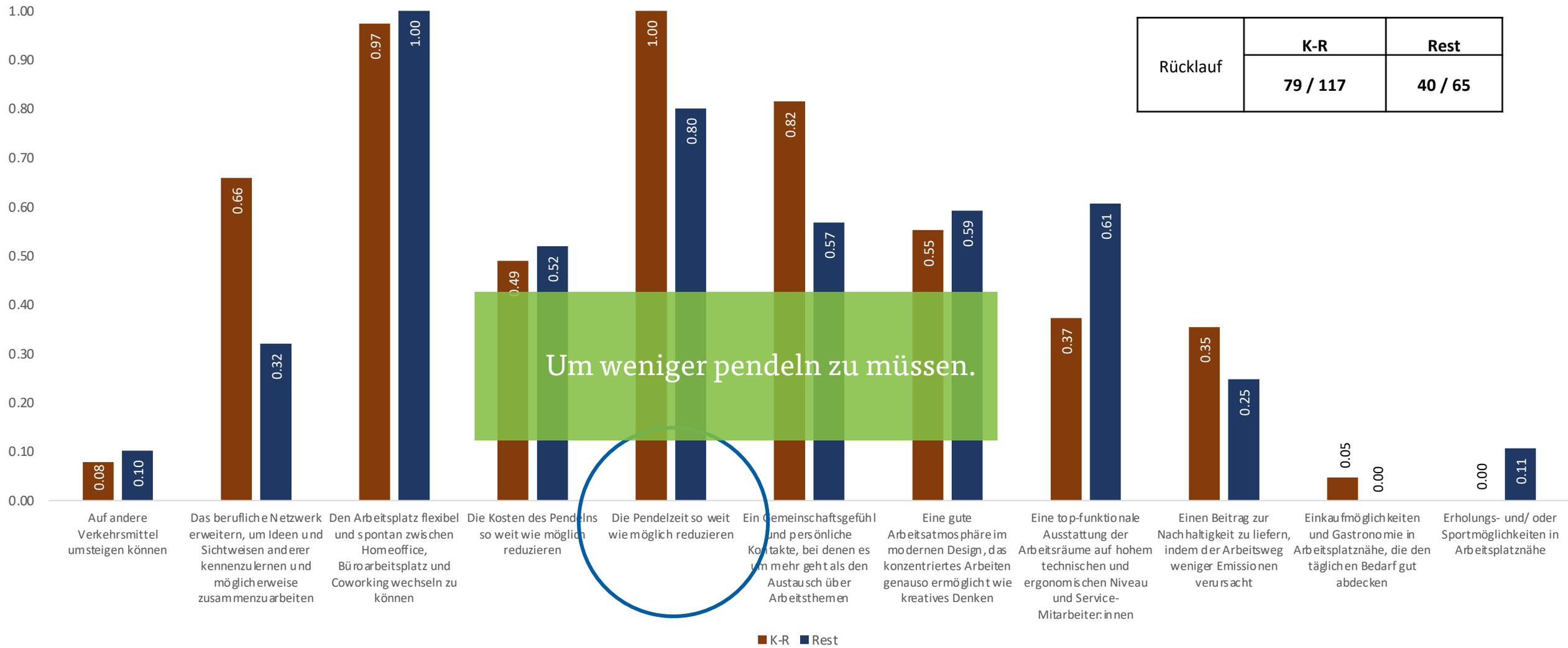
CoWorkLand **inter3** **KielRegion**  
INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

GEFÖRDERT VOM  
**FONA**  Bundesministerium  
Forschung für Nachhaltigkeit für Bildung  
und Forschung

**FZI**

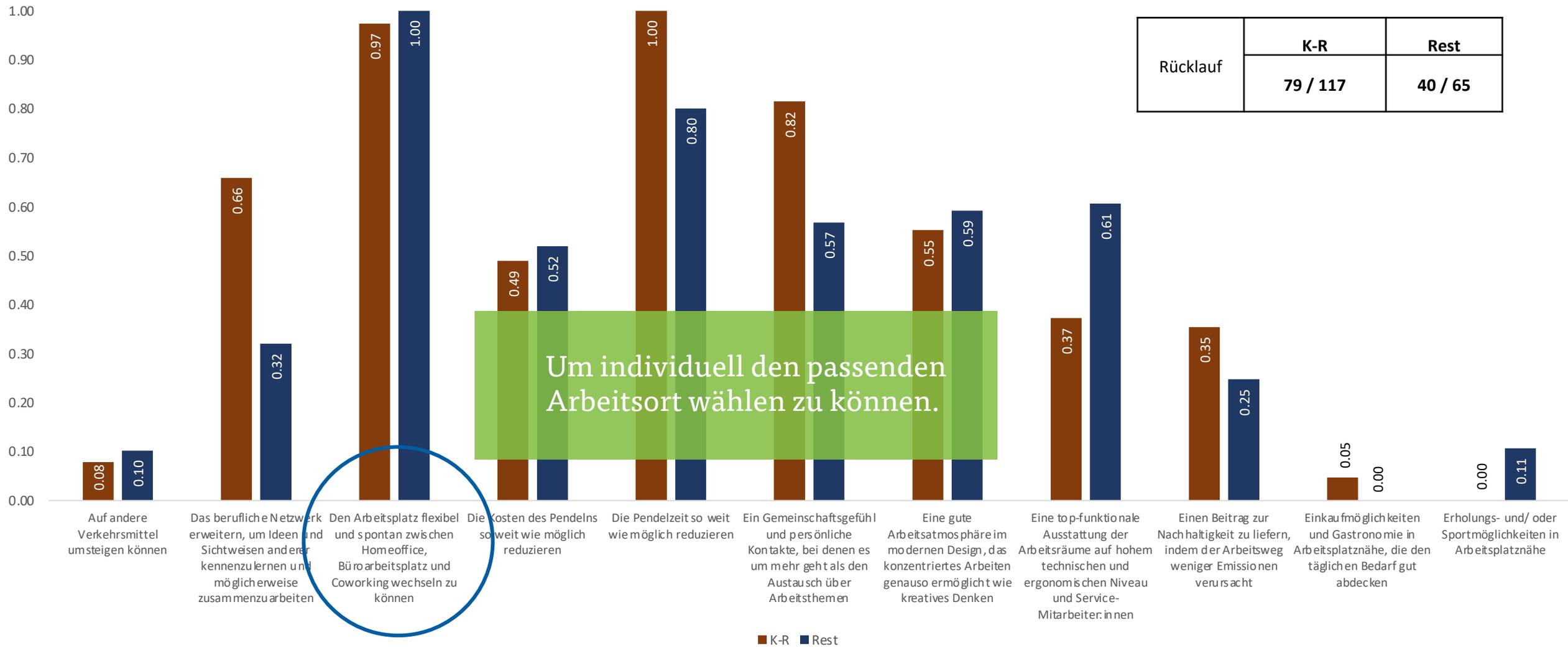
**KOMMUNEN INNOVATIV**

# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

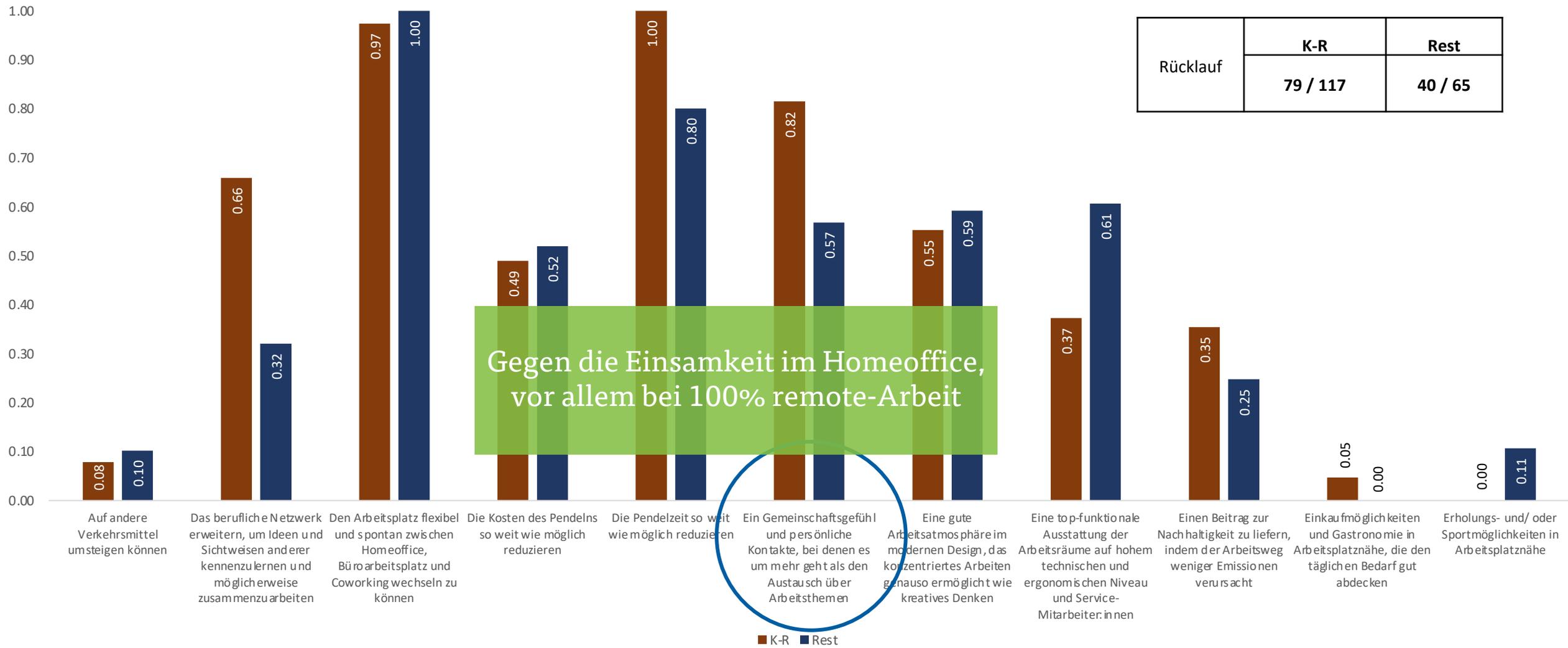
# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

Um individuell den passenden Arbeitsort wählen zu können.

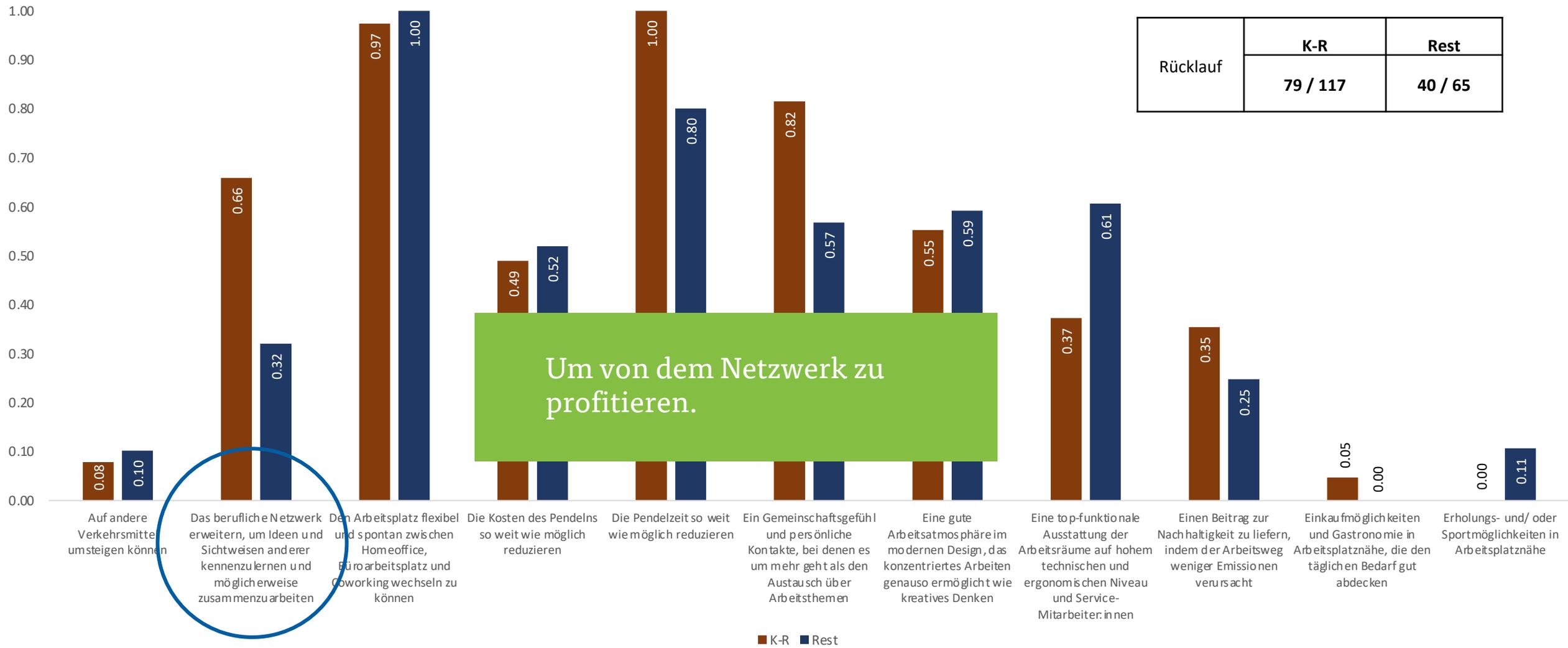
# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

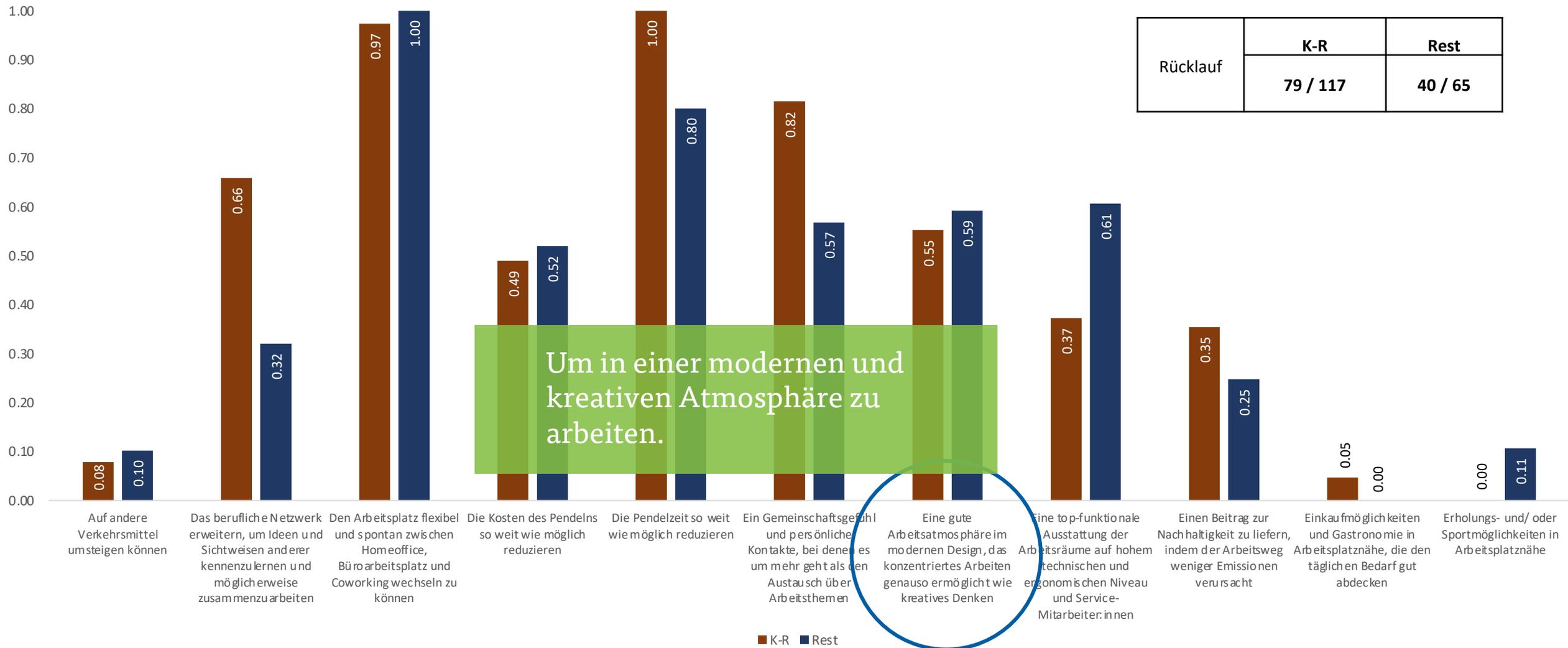
Gegen die Einsamkeit im Homeoffice, vor allem bei 100% remote-Arbeit

# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

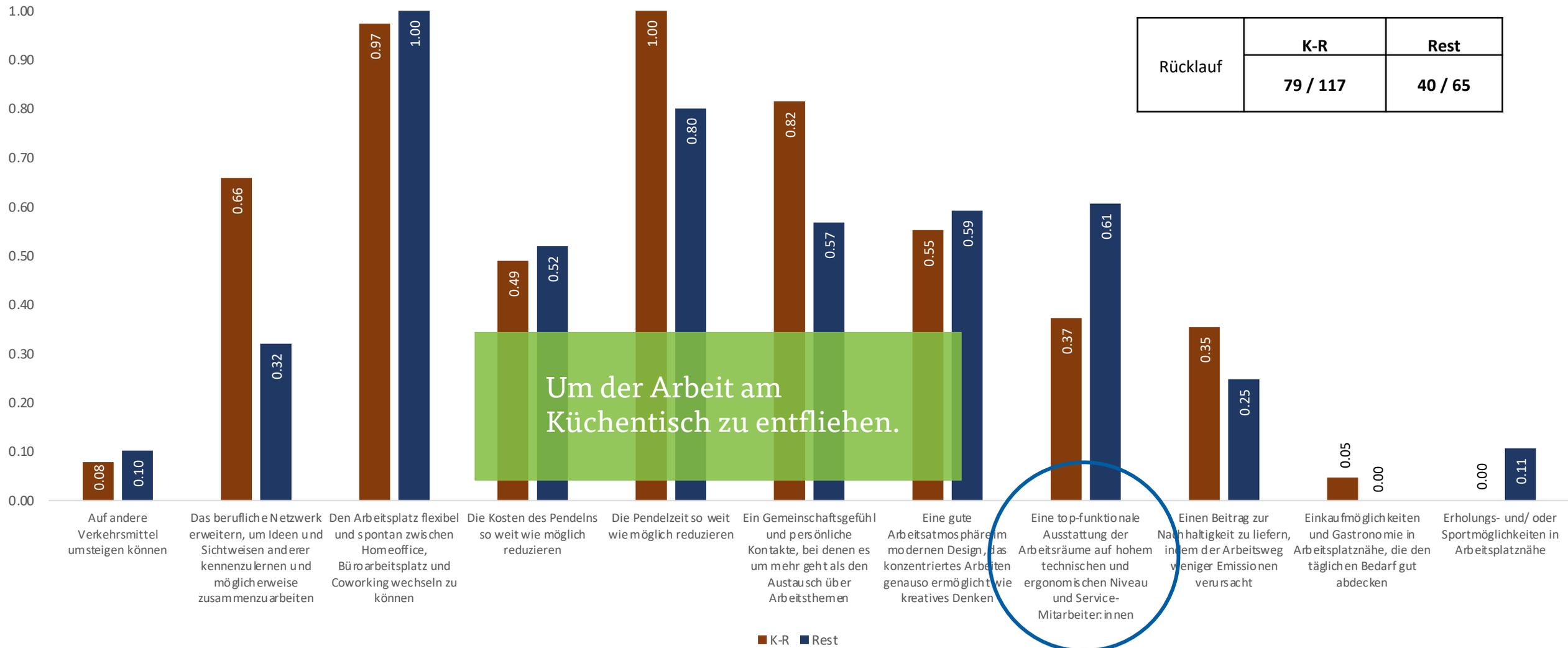
# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

Um in einer modernen und kreativen Atmosphäre zu arbeiten.

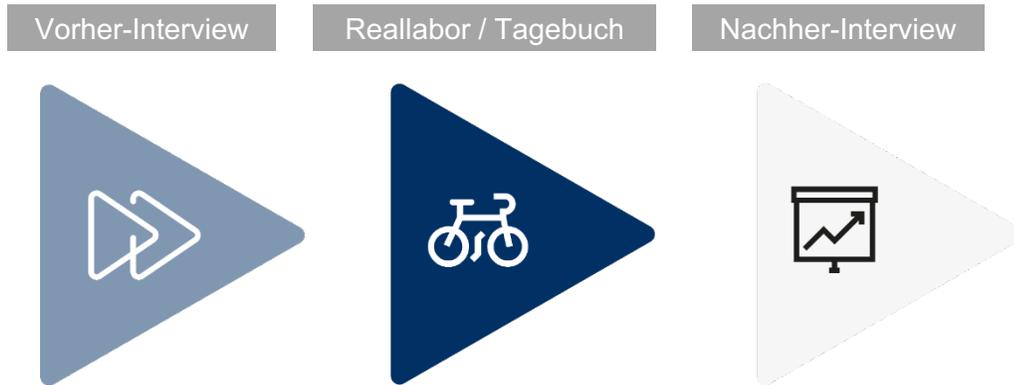
# Entscheidende Aspekte fürs Coworking



|          |          |         |
|----------|----------|---------|
| Rücklauf | K-R      | Rest    |
|          | 79 / 117 | 40 / 65 |

Um der Arbeit am Küchentisch zu entfliehen.

# Was ist das RealLabor?



## Wer hat teilgenommen:

- **Diverse Probanden (11 insgesamt)**
- **Sechs Personen weiblich, fünf Personen männlich**
- **Von 22 bis 46 Jahren**
- **Verschiedene Branchen/Unternehmen/Tätigkeiten: IT, Management, Marketing, Lehrer, Startup**

## Ablauf:

- **Vorab-Interview**
- **Tagebuch führen**
- **Nachher-Interview**

# Stimmen aus dem RealLabor

*„Ich arbeite hier zu Hause mehr oder weniger ohne Bildschirme, und ich habe auch keinen richtigen Schreibtisch, und keinen Stuhl und so was und ich bin jetzt dabei, mir so etwas anzuschaffen, aber es sind natürlich Kosten und Aufwand. Und dieses, woanders hinfahren zu können und zu wissen, ich habe da einen richtig bequemen, guten Schreibtisch, technisch voll ausgestattet mit Möglichkeiten, die ich hier nicht habe, das war noch mal ein Punkt on top, der Spaß gemacht hat.“*

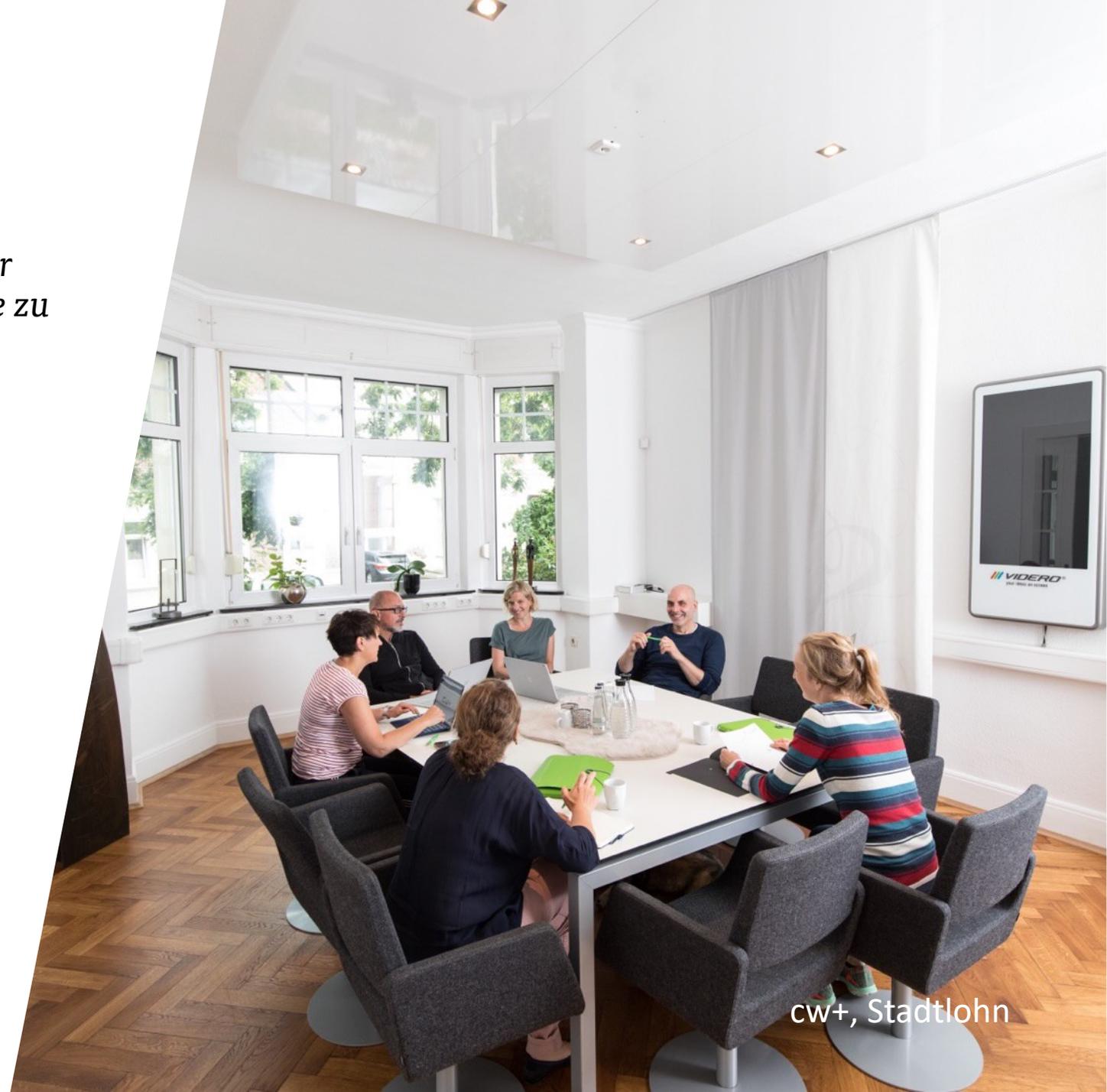
Teilnehmerin RealWork Reallabor



# Stimmen aus dem RealLabor

*„Mir war ja tatsächlich auch wichtig eben nicht nur irgendwo hinzufahren, wo ich auch alleine sitze wie zu Hause, sondern tatsächlich der Anschluss dort.“*

Teilnehmerin Reallabor RealWork



# Stimmen aus dem RealLabor

*„Die Arbeit am Computer, auch im Gegensatz zu HO, hat gut funktioniert, trotz der Befürchtung dass es schwer sein könnte sich bei großer Menschenmenge zu fokussieren.“*

Teilnehmer RealWork Reallabor

**RealWork**



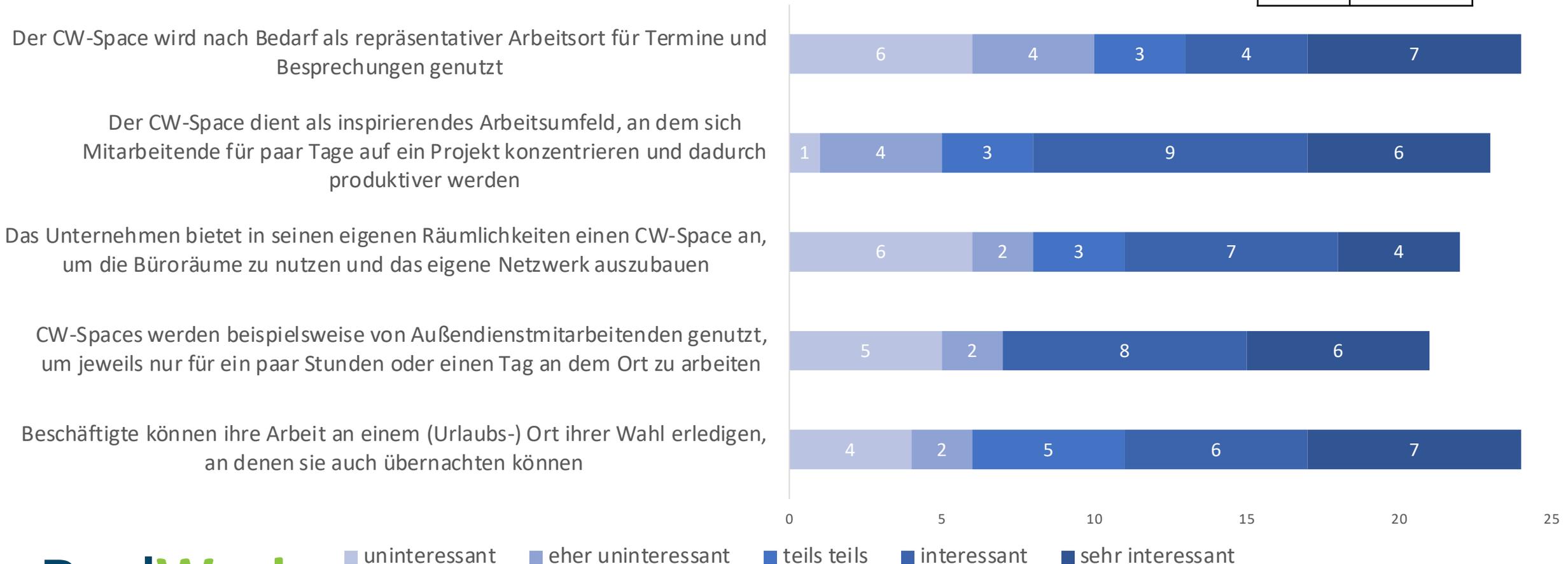
cw+, Stadtlohn

# Perspektive Unternehmen

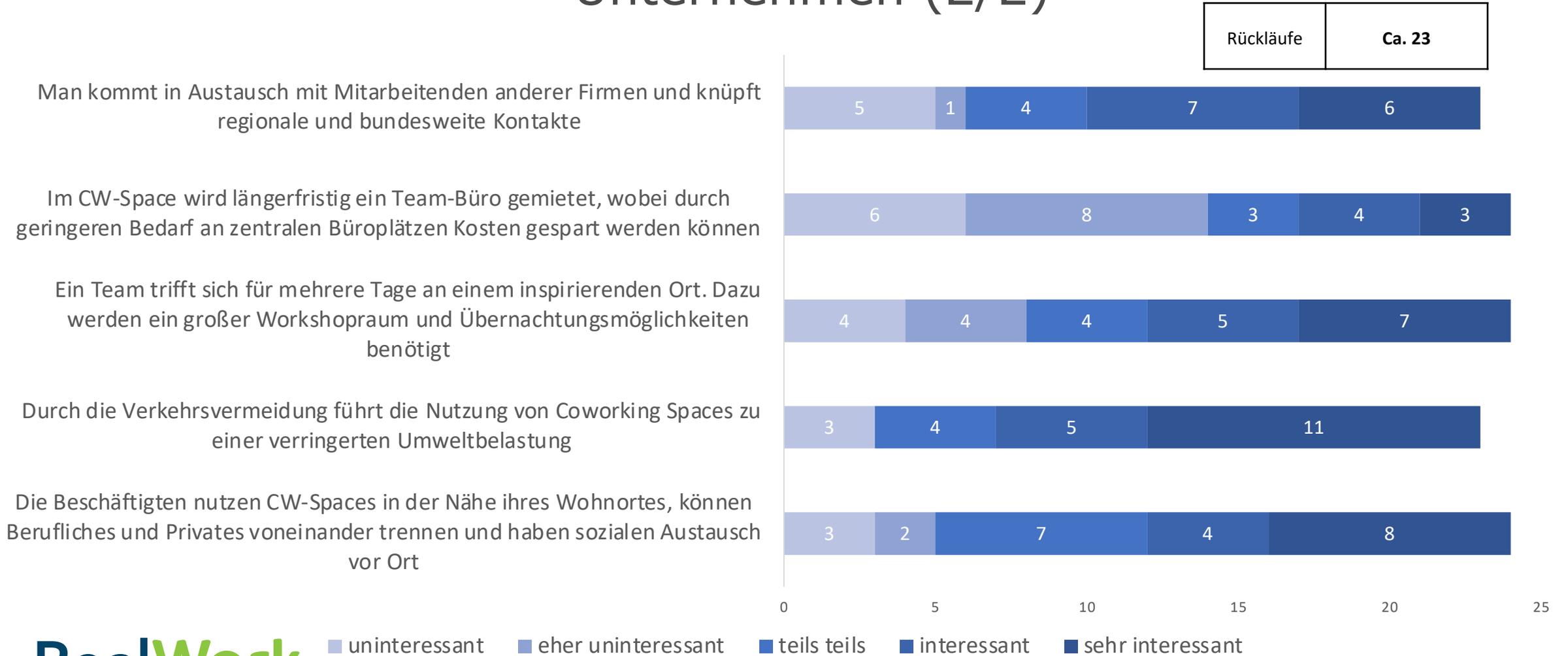
Wie stehen Arbeitgebende dazu?

# Wie interessant sind folgende Nutzungsszenarien für Unternehmen (1/2)

|           |        |
|-----------|--------|
| Rückläufe | Ca. 23 |
|-----------|--------|



# Wie interessant sind folgende Nutzungsszenarien für Unternehmen (2/2)



## **Geschäftsführer aus der KielRegion:**

„Ich sehe [den Anstoß für die Nutzung von Coworking-Spaces] auf der Seite der Mitarbeitenden. Denn wenn der Wunsch da ist, Coworking auszuprobieren und es gehäuft nachgefragt wird, dann werden wir als Unternehmen sicherlich in die Richtung gehen und das unterstützen.“



# Gestaltung eines Spaces

Wie muss ein Space für angestellte Nutzer\*innen gestaltet sein?

# Erfolgsfaktoren - Rahmenbedingungen

- Charmante Räume (Küche/ Lounge, Open Space, Besprechungsraum, ggf. Büros)
- Rückzugsmöglichkeiten, um ungestört persönliche und digitale Treffen abzuhalten
- Hochwertiges, arbeitsstättenkonformes Mobiliar (besonders Licht!)
- Gute, technische Ausstattung (z.B. Bildschirme, Videokonferenztechnik, Schließfächer, Aktenvernichter)
- Schnelles, stabiles und sicheres Internet
- Engagierte und motivierte Menschen mit dem Willen, Coworking umzusetzen!



# „Weiche“ Erfolgsfaktoren

- Sichtbarkeit und Außenwirkung: Standort an zentralen Orten, Sichtbarkeit auf wichtigen Websites, Social Media-Werbung
- Nutzerfreundliche User-Journey: informativer Web-Auftritt, gute Erreichbarkeit, schnelle Problemlösung
- Aktives und engagiertes Community Management: Persönliche Begrüßung, echtes Interesse an Nutzer\*innen, regelmäßige Community-Veranstaltungen
- Weitere Services, z.B. (Kinder-) Betreuung, Post-Service
- Möglichkeit zur Erholung im Grünen



# Perspektive Kommune

Wie können Kommunen die Etablierung eines Coworking-Spaces unterstützen?

# Was kann eine Kommune tun?

- Vernetzen mit bspw. umliegenden Gemeinden, Klimaschutzmanagement, möglichen Nutzer\*innen, Firmen in der Umgebung, engagierten Menschen
- Unterstützung des Gemeinderates einholen
- Pop-up Coworking durchführen, um Interesse in der Gemeinde und dem Umland zu testen
- Alternativ Workshop anbieten (keine Befragung!)
- Fördermöglichkeiten checken







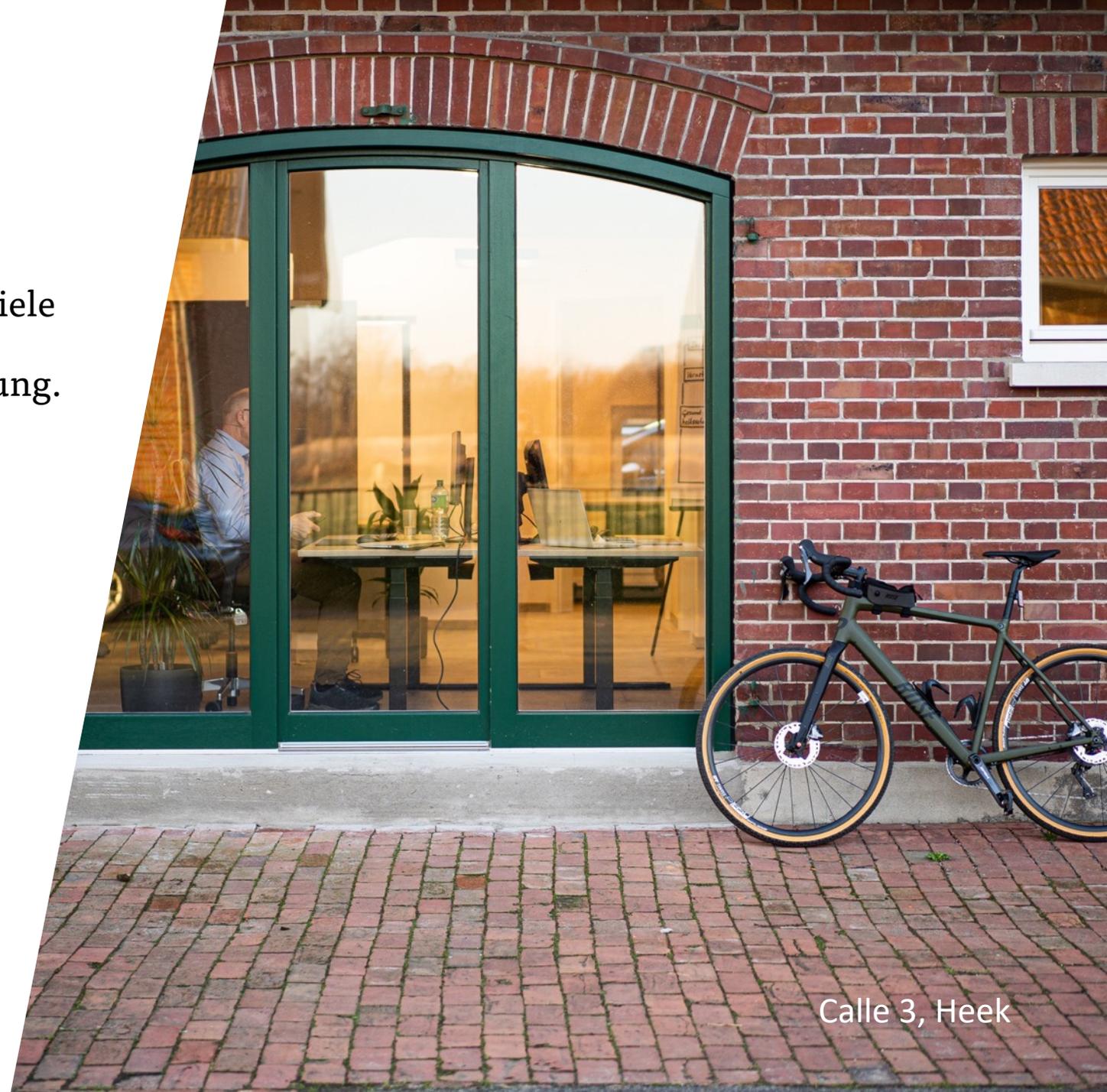
# Fazit 1/2

- Die Gründe für die Nutzung der Coworking-Spaces sind sehr vielfältig, sowohl bei Unternehmen als auch bei den Nutzer\*innen.
- Vorteil gegenüber Homeoffice: Trennung Privat und Beruf, strukturierter Tagesablauf und Feierabend, Gemeinschaft/ Austausch, Arbeitsschutz
- Angestellte Nutzer wünschen sich Austausch, Inspiration und Gemeinschaft.
- Angestellte wollen Spaces vor allem nutzen, wenn das Unternehmen die Nutzung bezahlt.
- Unternehmen legen viel Wert auf Arbeitsschutz und Datenschutz.
- Unternehmen ermöglichen die Arbeit in Spaces erst dann, wenn der Bedarf da ist.



# Fazit 2/2

- Coworking-Spaces sind im ländlichen Raum immer noch wenig bekannt!
- Hybride und remote Arbeit verfestigt sich. Viele sind bei dauerhafter Arbeit im Homeoffice unzufrieden. Coworking ist hierfür eine Lösung.
- Coworking ist ein zukunftsrelevanter Systembaustein und ein Element der Daseinsvorsorge auf dem Land.



# Empfehlungen

- Könnten wir etwas anders machen, würden wir das Reallabor stark ausweiten, um das Thema bekannter zu machen. (zur Etablierung)
- Das Reallabor in direkter Kooperation mit einem Unternehmen durchführen (für stärkere Unternehmensperspektive)
- Stärkerer Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit für das Thema (zur Etablierung)



**Vielen Dank!**

**Wir freuen uns auf  
den Austausch!**

**RealWork**

**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit



**KOMMUNEN INNOVATIV**

Kontakt:  
[info@kielregion.de](mailto:info@kielregion.de)  
[info@coworkland.de](mailto:info@coworkland.de)